

VERANSTALTUNGSORT

Deutsches Historisches Museum
Zeughauskino/Eingang Spreeseite
Unter den Linden 2
10117 Berlin

Veranstaltungssprachen Deutsch/Türkisch
mit Simultanübersetzung

KONTAKT/ANMELDUNG

Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
Leonie Mechelhoff
Tel. +49 (0)30 - 206 29 98-11
Fax +49 (0)30 - 206 29 98-99
veranstaltungen@sfvv.de

Wegen der begrenzten Anzahl von Sitzplätzen
bitten wir um eine verbindliche Anmeldung
bis zum 25. April 2013.



Eine Veranstaltung von:



Die Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
wird gefördert durch:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Alevitische Gemeinde Deutschland e.V.
Almanya Alevi Birlikleri Federasyonu (AABF)



Bildnachweis: Erstmals 1938, zuletzt 1994 zerstörtes Dorf im Hochgebirge der Region Dersim,
ehemals Siedlungsgebiet der Sippe Haydaran. © Christian-H. Zimmermann | Gestaltung: www.caenieve.com

E I N L A D U N G

DERSIM 1938

**VERTREIBUNGEN
UND MASSAKER
IN DER TÜRKEI**

VORTRAG UND
ZEITZEUGENGESPRÄCH

29. APRIL 2013, 18 UHR

DERSIM 1937/1938

Die Vertreibungen und Massaker im Jahr 1937/1938 in der Region Dersim in Zentralanatolien, der heutigen Provinz Tunceli, sind in Deutschland kaum bekannt. Auch in der Türkei war das Thema jahrzehntelang tabuisiert. Im November 2011 entschuldigte sich der türkische Premierminister Erdoğan für das gewaltsame Vorgehen der Regierung Atatürk und räumte 13.806 Todesopfer unter der überwiegend alevitischen Bevölkerung in der Bergregion ein.

Im Rahmen der Türkisierung beschloss der Ministerrat am 4. Mai 1937 in geheimer Sitzung das »Dersim-Problem« zu lösen. In der Folge wurde die Bevölkerung ganzer Dörfer von türkischem Militär ermordet. Anschließend kam es zu Vertreibungen, Deportationen und zur Zwangsassimilation von bis zu 50.000 Menschen.

Heute leben schätzungsweise bis zu 200.000 Aleviten aus Dersim in Deutschland. Die Föderation der Dersim Gemeinden in Europa hat ein Zeitzeugenprojekt ins Leben gerufen und 340 Interviews mit Überlebenden geführt. Mit dieser Veranstaltung, wenige Tage vor dem Gedenktag der Dersimer am 4. Mai, soll in der deutschen Hauptstadt auf das Schicksal der Dersimer Aleviten aufmerksam gemacht werden.

PROGRAMM

BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Manfred Kittel (Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung)

GRUSSWORTE

Leyla Gündüzkanat (Föderation der Dersim Gemeinden in Europa)

Ali Doğan (Alevitische Gemeinde Deutschland)

Tilman Zülch (Gesellschaft für bedrohte Völker)

EINFÜHRUNGSVORTRAG

Prof. Dr. H. Neşe Özgen (Mimar Sinan Fine Arts University, Istanbul)

EINFÜHRUNG ZUM FILM

Christian H. Zimmermann (Filmautor)

KURZFILM, 15 MIN

»Dersim: Die andere Türkei«

(Ein Film von Christian H. Zimmermann und Doreen Welke)

ZEITZEUGENGESPRÄCH

Süleyman Ağlar

Moderation: Dr. Helga Hirsch

Im Anschluss bitten wir zu einem kleinen Empfang.